Zentrumspartei

Bezirksversammlung St. Josef

heute Freitag abend ½9 Uhr im Vereinslokal St. Josef.

Tagesordnung: **Vorstandswahl.**

Aus der Heimat.

Milchpreiserhöhung um 2 Pfennige.

Bocholt, 21. Sept. Der Rheinisch-Westfälische Milchpreisausschuß hat in der letzten Sitzung beschlossen, den Milcherzeugerpreis ab 20. September um 2 Pfennige zu erhöhen. Der Kleinverkaufspreis wird dementsprechend auch um 2 Pfennige erhöht werden.

Bestrafter Schmuggler.

Bocholt, 21. Sept. Vor dem großen Schöffengericht in Münster hatte sich am Mittwoch ein Bocholter Arbeiter wegen Schmuggelns von 2 Kilogramm Kaffee zu verantworten. Da Rückfall vorlag, mußte auf Gefängnisstrafe erkannt werden. 14 Tage wurden als genügend angesehen. Der Kaffee wurde eingezogen.

Ein Radfahrer von einem Auto angefahren.

Bocholt, 21. Septbr. Am Mittwoch vormittag wollte ein Radfahrer auf der Nordstraße an einem dort haltenden Wagen vorbeifahren. Dabei achtete er nicht auf ein ihm entgegen kommendes Auto und wurde von diesem angefahren. Er stürzte, kam aber glücklicherweise ohne schwere Verletzungen davon, während sein Fahrrad stark beschädigt wurde.

Was alles verloren wird.

Bocholt, 21. Sept. Es wurden folgende Sachen als gefunden angemeldet bezw. abgegeben: 1 Fahrrad, 1 Geldbörse mit Inhalt, 1 Hut, 1 Marktkorb, 1 Geldschein, 1 Trauring, 1 Fahrradlaterne.

Zentrumspartei. Bezirk Liebfrauen.

Bocholt, 21. September. Umständehalber muß die Bezirksversammlung auf Dienstag, den 25. ds. Mts. verlegt werden.

Kreuzbund.

Bocholt, 21. September. Am Sonntag, dem 23. Sept. abends 7 Uhr ist im Jugendheim, Dietrichstr. Unterhaltungsabend für alle Mitglieder. Ein bekannter Zauberkünstler ist für diesen Abend gewonnen und wird durch seine verblüffenden Vorführungen zur Unterhaltung beitragen.

25 Jahre Ortsverein der Zivildienstberechtigten.

Bocholt, 21. Sept. Am Samstag, den 29. September kann der Ortsverein Bocholt des Reichsbundes der Zivildienstberechtigten im Saale der „Kronenburg" das Fest seines 25jährigen Bestehens feiern. Die Gründung des Vereins erfolgte auf Anregung von 11 Kameraden, die am 22. August 1903 im Hotel Pottmeyer zusammen gekommen waren, in einer Gründungsversammlung am 5. September 1903, in der 34 Kameraden anwesend waren. In dieser Versammlung wurde der erste aus 8 Personen bestehende Vorstand gewählt. Der im April 1928 verstorbene Kamerad Dietmann, der bis zu seinem Tode die Kassengeschäfte in musterhafter Weise geführt hat, gehörte noch zu den damals Gewählten. Als Anerkennung für die im Verein geleisteten hervorragenden Verdienste wurde ihm im Jahre 1926 das Bundesehrenabzeichen überreicht. Beim silbernen Jubelfeste des Vereins sollen die Kameraden Riesnert und Schwenski, die einzigen ortsanwesenden Mitgründer des Vereins, mit dem Abzeichen für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Von den Mitgliedern des Vereins sind drei im Kriege gefallen, zwei starben an den Folgen des Krieges. Gegenwärtig zählt der Verein 70 Mitglieder.

Ende des Werbepreiskegelns des Kegler-Stadtverbandes.

Bocholt, 21. Septbr. Das vom Kegler-Stadtverband Bocholt veranstaltete große Werbe-Preiskegeln hat am Dienstag seinen Abschluß gefunden. Die rege Beteiligung, der sich die Veranstaltung vom ersten bis zum letzten Tage erfreute, ist gewiß ein Zeichen, daß der Kegelsport unter den sportlichen Veranstaltungen mit an erster Stelle steht. Nach Bekanntgabe der Sieger nahm der erste Vorsitzende Herr Bernh. Beeking, die Verteilung der Preise vor. Im Namen des Stadtverbandes dankte er allen für die rege Teilnahme und sprach den Wunsch aus, daß die Veranstaltung Veranlassung werden möge, dem Stadtverband viele neue Mitglieder zuzuführen. Seine Ausführungen klangen in ein dreifaches „Gut Holz!" auf die Sieger aus, in das alle Anwesenden begeistert einstimmten. Bei den Klängen der vom Gastwirt gestellten Hauskapelle verbrachte man noch einige sehr vergnügte Stunden.

Ermäßigung der Lohnsteuer vom 1. Oktober 1928.

Bocholt, 21. September. Nach dem zweiten Gesetz zur Aenderung des Einkommensteuergesetzes vom 23. Juli 1928 treten mit Wirkung vom 1. Oktober 1928 ab beim Steuerabzug zwei Aenderungen ein. Einmal wird zur Vereinfachung der Steuerberechnung der Bruttoarbeitslohn abgerundet, und zwar bei Monatszahlungen auf volle 5 Reichsmark nach unten, bei Wochenzahlungen auf den nächsten vollen Reichsmarkbetrag nach unten. Im übrigen ist die Steuer wie bisher zu berechnen, jedoch tritt an Stelle des bisherigen Abschlags von 15 v. H., höchstens 2 R.-Mk. monatlich, 0,50 R.-Mk. wöchentlich, ein solcher von 25 v. H., höchstens 3 R.-Mk. monatlich, 0,75 R.-Mk. wöchentlich. Um dem Arbeitgeber umständliche Neuberechnungen zu ersparen, werden in den nächsten Tagen neue, infolge der Abrundung des Bruttoarbeitslohns wesentlich vereinfachte und verkürzte amtliche Tabellen sowohl für monatliche und wöchentliche als auch für tägliche und zweistündliche Entlohnung herausgegeben, aus denen er den abzuziehenden Steuerbetrag ohne weiteres ersehen kann. Die Tabellen vertreibt die Reichsdruckerei (Abteilung Verlag), Berlin SW 68, Alte Jakobstraße 106 (Postscheckkonto Berlin NW 7 Nr. 4). Lediglich dorthin sind auch Bestellungen auf Tabellen zu richten. Die Versendung erfolgt nur gegen Vorauszahlung des Preises oder gegen Nachnahme; die Preise für diese Tabellen betragen: für die Monatstabelle 20 R.-Pf., für die Wochentabelle 20 R.-Pf., für die Tages- und Zweistundentabelle 20 R.-Pf. für alle drei Tabellen zusammen beträgt der Preis 50 R-Pf. Bei Abnahme von größeren Mengen werden die Preise ermäßigt. Weitere Einzelheiten der Neuregelung ergeben sich aus einem Merkblatt, das bei den Finanzämtern unentgeltlich abgeholt werden kann.

❖

l. Anholt, 20. Sept. Kath. Arbeiterverein. Am vergangenen Sonntag hielt der kath. Arbeiterverein Anholt im oberen Saale Drecker eine gut besuchte Mitglieder-Versammlung ab. Nachdem einige Neuaufnahmen vorgenommen waren, trat man in die Beratung der Tagesordnung ein, die als einzigen Punkt die Familienfeier im Oktober vorsah. Die Versammlung einigte sich auf Sonntag, den 14. Oktober. Die Familienfeier soll in der Form begangen werden, daß nachmittags um 5 Uhr im Saale Drecker die Veranstaltung mit Gesangdarbietungen der Gesangabteilung, einer Theater-Aufführung der Theaterabteilung usw. ihren Anfang nimmt. Abends um 8 Uhr wird dann ein gemütlicher Ball den Arbeitervereinsmitgliedern nebst Angehörigen und Gästen einige Stunden fröhlichen Beisammenseins bringen, so daß sich auch dieses Fest den anderen Arbeitervereinsfesten würdig anreihen wird. Nach Besprechung dieses Punktes wurden von der Versammlung noch die Delegierten zum demnächstigen Herbst-Delegiertentag bestimmt, worauf der Präses die Versammlung schloß mit dem kath. Arbeitergruße „Gott segne die christliche Arbeit".

* **Coesfeld**, 20. September. **Beim Spiel tödlich verunglückt.** Am Samstagvormittag vergnügten sich auf dem Schulhofe der Studienschule in Wadersloh eine Anzahl Schüler der Sexta in der Zehnuhrpause damit, daß sie sich an den Zementrohren zu schaffen machten, die zum Zwecke der Kanalisierung dort hingelegt waren. Der elfjährige Sohn des bekannten Graphikers Heinrich Everz legte sich in ein Rohr, und mehrere Schüler rollten das Rohr über den Schulhof und hatten herzliche Freude daran, daß der kleine Everz darin kugelte. Auf einmal zerbrach das Rohr dem Everz durchschlug ein Zementstück die Schläfe, und der Tod trat auf der Stelle ein.

Kinderkleidung und Kindertränen!



So mancher Kinderschmerz hat seine Ursache in unrichtig behandelter Wäsche, die des Lieblings zarte Haut gefährdet. Verfilztes Gewebe reibt die wund, und Waschpulver lassen leicht scharfe Rückstände in den Maschen. Nehmen Sie Lux Seifenflocken; sie sind so mild wie beste Toilettenseife. Ihr prächtiger Schaum hält all die kleinen Sachen aus Wolle und Baumwolle weich und schmiegsam, und manche Kindertränen bleiben so erspart.

Normalpaket 50 Pfg. **LUX** Doppelpaket 90 Pfg.

SEIFENFLOCKEN

SUNLICHT GES. A. G. MANNHEIM

L 243/70

* **Stadtlohn**, 19. September. **Großer Waldbrand.** Am Samstag vormittag entstand in den Kiefernbeständen des Gutes Gelsing, das vor Jahresfrist in einer Größe von ca. 300 Morgen in den Besitz des Kreises Ahaus übergegangen ist, aus bisher unbekannter Ursache Feuer. Die Anwohner konnten trotz verzweifelter Anstrengungen des Feuers nicht Herr werden und erbaten von Stadtlohn telephonische Hilfe. Diese konnte das Feuer nach schwerer Arbeit durch Fällen von Bäumen, Anlegung von breiten Gräben, Bestreuen mit Sand u. a. m. eindämmen und nach Zurücklassung von Brandwachen wieder abrücken. Trotzdem muß man von den 70 Morgen Kiefernbestand 15—20 Morgen als vernichtet betrachten. Während die kleineren Bäume völlig vernichtet wurden, hofft man einen Teil der großen Kiefern erhalten zu können. —

* **Gronau**, 20. September. **Blutiger Ausklang eines Richtfestes.** Am Dienstag abend kam es bei der Feier des Richtfestes in einem hiesigen Lokal zwischen zwei Arbeitern zu Differenzen. Im Verlaufe der Auseinandersetzung zog der Arbeiter Gerhard B. aus Epe ein Messer und verletzte seinen Kollegen durch einen Stich in den Kopf. Der Verletzte, der ins kath. Krankenhaus überführt wurde, ist noch nicht vernehmungsfähig.

* **Rheine**, 20. September. **Verbrannt.** Ein sechsjähriges Mädchen verschaffte sich eine Kerze und fand auch einige Streichhölzer. Als er die Kerze anbrennen wollte, fingen seine Kleider Feuer, und im Nu stand das Kind in hellen Flammen. Herbeigeeilte Hilfe kam zu spät. Das Kind ist bald darauf seinen schweren Brandwunden erlegen.

Vom Niederrhein.

—t. **Isselburg**, 20. Sept. **Schwerer Unfall im Betrieb.** Dem Sohn Karl, des Bahnbeamten Wolbers, der jeden Morgen zur Arbeitsstätte nach Ueifft (Holland) fuhr, stieß am Dienstag ein schweres Unglück zu. In der Schlosserei von Rai, wo er beschäftigt ist, fiel ihm unglücklicherweise eine schwere Eisenplatte auf den Fuß, so daß dieser zerquetscht wurde. Schnell wurde der Verunglückte mit einem Auto zu der Wohnung seiner Eltern gebracht und in ärztliche Behandlung genommen. Die Verletzung ist ungeheuer schmerzhaft.

—t. **Isselburg**, 20. Septbr. **Schwere Strafe für einen Einbrecher.** Der Arbeiter Hermann Brender, Sohn des verstorbenen Dachdeckermeisters Brender von hier, ist dieser Tage in Köln wiederum zu 1 Jahr 9 Monate Gefängnis verurteilt worden. Er hatte die letzten Diebstähle beim Wirt Schmänk, und in dem Manufakturwarengeschäft Witwe Stark ausgeführt. Am selben Tage hatte er in Heelden an der Wirtschaft Westerhoff ein Fahrrad gestohlen und es in Köln unter Angabe eines falschen Namens verkauft. Seit dem Tode seiner Eltern ging es mit dem Angeklagten immer mehr abwärts; er hat in den letzten Jahren viele Diebstähle ausgeführt.

—t. **Isselburg**, 20. Septbr. **Generalversammlung des Kriegervereins.** Am kommenden Sonntag hält der Kriegerverein im Vereinslokale Alfr. Potten eine Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Aufnahme neuer Mitglieder, Besprechung betr. Kyffhäuserbund, Festsetzung des Herbstfestes und Verschiedenes.

— **Isselburg**, 20. Septbr. **Christlicher Metallarbeiter-Verband.** Im Bereich des 1. Bezirks des Verbandes fanden mehrere große Vertrauensmänner-Konferenzen statt, in denen zu den gewerkschaftlichen Tagesfragen, wie Lohn- und Arbeitszeitabkommen, Stellung genommen wurde. Ganz besonders wurde auf die Herbst-Agitation hingewiesen. Die Verwaltungsstellen Oberhausen, Hamborn, Sterkrade und Bocholt (zu Bocholt gehören die Orte Isselburg, Emmerich und Wesel) tagten in Oberhausen. Als Referent fungierte Rosit, Dortmund. Es hatten sich weit über 100 Vertrauensleute eingefunden. Rosit schilderte an Hand von Beispielen, wie sich die Gewerkschaften vor und nach dem Kriege empor gearbeitet haben. Nach dem Jahre 1924 aber sei ein Stillstand eingetreten, ja man könne sogar von einem Rückschlag sprechen. Dieses kommt aber davon, daß in den Reihen der Arbeiterschaft, sowohl in den konfessionellen Vereinen wie im Verband Uneinigkeit, Unzufriedenheit und Mutlosigkeit herrsche. Ferner beklagte der Referent, daß die Arbeit der Arbeiter zu wenig Anerkennung finde in der Oeffentlichkeit. Das zeige sich auch jetzt wieder beim Zeppelinbau. Der Leiter des Ganzen, sowie Ingenieure, werden in den Zeitungen genannt, aber die Arbeiter, die doch aus der weißen Zeichnung das ganze Werk in die Tat umsetzen, diese würden nicht genannt. Noch mehrere Beispiele führte der Redner an. Weiter nahm der Redner zu dem Lohn- und Arbeitszeitabkommen Stellung und zeigte, wie die neue Lohnforderung aussehen soll. In der Diskussion hörte man vor allem, daß die Arbeiterschaft nicht mit dem zufrieden ist, was sie hat und nicht auf der Stufe bleiben will, auf der sie jetzt steht, sondern, daß sie sich bessere Lebensbedingungen erkämpfen will. Zum Schluß dankte der Vorsitzende dem Kollegen Rosit für das lehrreiche Referat und appellierte an alle Vertrauensmänner, das Gehörte zu benutzen, um das Heer der Unorganisierten zu verringern.

— **Diersfordt**, 20. Sept. **Trauerfeier im Diersfordter Wald.** Die Beerdigung des bei einem Sturz mit dem Pferde verunglückten Grafen Friedrich zu Stolberg-Wernigerode auf Schloß Diersfordt bei Wesel fand am Mittwoch nachmittag um 3 Uhr in der Familiengruft auf dem Diersfordter Friedhof mit großem Gepränge und unter starker Beteiligung der Bevölkerung statt. Pfarrer Müller aus Diesfordt hielt die Grabrede. Zu der Beerdigung waren Vertreter der Behörden erschienen, unter ihnen der Landrat des Kreises Rees, Dr. Schneemann, ferner Abordnungen des Krieger- und Schützenvereins Diersfordt sowie des Rheinischen Bauernvereins und eine Abordnung des Johanniter-Krankenhauses in Sterkrade. Die Reitervereine von Ringenberg, Bislich und Hamminkeln gaben dem Sarge ebenfalls ihr Geleit, während auf dem Schlosse die Familienflagge mit dem schwarzen Hirsch auf gelbem Grunde wehte. Viele Gäste waren aus weiter Ferne gekommen. Besonders zahlreich war das Gräflich Stolbergsche Haus vertreten. Sonst wurden noch bemerkt Prinz und Prinzessin Karl zu Bentheim-Steinfurt, Wilhelm Graf zu Solms-Laubach, Prinzessin Gertrud von Reuß, Fürst zu Dohna-Schlobitten und der Erbprinz zu Solms-Hohenfolms-Lich.

— **Wesel**, 20. Sept. **Der Weseler Sparkassen-Skandal vor Gericht.** Vor dem Duisburger Schöffengericht hatte sich am Mittwoch der Sparkassen-Direktor Karl Müller aus Wesel unter der Anklage des Betrugs zu verantworten. Der Angeklagte hat als Direktor der Weseler Sparkasse leichtfertig an faule Unternehmen große Kredite gewährt, wodurch der Stadt Wesel ein Verlust von 500 000 Mark erwachsen ist. Müller hat gegen eine Zahlung von 10 000 Mark sein Amt niedergelegt. Später glaubte man betrügerische Machenschaften des Müller festgestellt zu haben und erstattete gegen ihn Anzeige wegen Betrugs. Die Verhandlung vor dem Duisburger Schöffengericht ergab nichts für ein schuldhaftes Verhalten. Zwar wurden eine ganze Reihe Posten bemängelt, die vom Konto O, dem sogenannten Gebührenkonto, auf Spesenkonto überschrieben waren und tatsächlich zu Bedenken Anlaß geben konnten, aber auch hier versagte der Nachweis ungerechtfertigter Bereicherung. Es handelte sich in allen Fällen um Spesen-Liquidationen des Direktors für Sitzungen und Fahrten des Sparkassen-Vorstandes, die allerdings über das übliche Maß hinausgingen. Für eine Fahrt nach Düsseldorf waren 90 Mark liquidiert, für kleinere Fahrten nach Rees, Hamminkeln usw. 62—65 Mark und für eine Fahrt nach Emmerich, wo die Stadt Emmerich sogar noch den Gastgeber gespielt hatte, 75 Mark. Der Angeschuldigte selbst bestritt entschieden, auch nur einen Pfennig mehr liquidiert zu haben, als tatsächlich verbraucht worden sei. Es habe sich nicht immer nur um den betreffenden Tag und seine Kosten gehandelt, er habe meist mehrere Tage zusammen kommen lassen und den Gesamtbetrag auf einmal erhoben, wodurch auch die Höhe der Einzelbeträge zu erklären sei und dazu habe er sich berechtigt gehalten. Das Gericht kam entgegen dem Antrage der Staatsanwaltschaft die wegen der zu hohen Beträge für Reisen usw. aus einer Betrugsabsicht heraus vier Monate Gefängnis verhängt haben wollte, zum Freispruch, da dem Angeklagten weder Untreue noch Betrug nachgewiesen worden sei.

— **Emmerich**, 19. Sept. **Leichenlandung.** Am Dienstag nachmittag wurde bei der Lotsenstation eine männliche Leiche aus dem Rhein gelandet. Es handelt sich um einen ca. 70 jährigen Mann aus Krefeld, namens Konrad Matthäus. Der alte Mann war bereits seit dem 14. ds. Mts. vermißt worden.

— **Sonsbeck**, 20. September. **Vermißt.** Der bei dem Landwirt G. Passen-Holtemannshof zu Stadtveen beschäftigte Ackergehilfe Th. Wellmann geriet mit seinem Arbeitskollegen in Streit, in dessen Verlauf W. wahrscheinlich den Kürzeren zog, denn er hatte nichts Eiligeres zu tun, als der Wohnung seiner Mutter zuzuwandern, die ihn wieder zum Zurückgehen bewog. Aber der 22jährige, der stets ein schüchternes Wesen zur Schau trug, hat sich den Streitvorfall anscheinend sehr zu Herzen genommen, denn er ist von diesem Zeitpunkt ab verschwunden. Zuletzt hat er sich heimlich in Abwesenheit seines Dienstherrn seine Kleidungsstücke geholt. Die bisherigen Nachforschungen sind ergebnislos verlaufen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich W. ein Leid zugefügt hat.

Aus dem Gerichtssaal.

Hauptverhandlungstermin vor dem preuß. Amtsrichter am gestrigen Donnerstag.

Ein raffinierter Betrüger.

In einer hiesigen Wirtschaft lieh sich ein Landwirtschaftsgehilfe aus Rees für eine angeblich dringende Fahrt auf einige Stunden ein Fahrrad. Er brachte dieses aber nicht zurück, sondern verschwand von der Bildfläche. Nach späteren Feststellungen hatte er das Fahrrad bei einem Wirt in Dingden in Pfand gegeben. Dort entlieh er sich wegen einer eiligen Fahrt nach Düsseldorf auf das Fahrrad, das er als sein Eigentum bezeichnete, 35 RM. und ließ sich auch dort nicht wieder sehen. Glücklicherweise konnten seine Personalien festgestellt, und er als ein elfmal wegen Betrugs vorbestrafter Schwindler, der sich bereits wiederum wegen verschiedener Betrugsfälle in Haft befindet, überführt werden. Nach anfänglichem Leugnen in der Voruntersuchung gestand er, nach Gegenüberstellung mit dem Geschädigten die Straftat schließlich ein. Wegen Unterschlagung erhielt er eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

Das schmutzige Wasser in der Dachrinne.

Eine Anwohnerin der Kronenstraße erhielt eine Geldstrafe von 2,—RM. weil sie wiederholt schmutziges Wasser in die Dachrinne ausgegossen hatte, wobei ein Teil des Wassers auf den Bürgersteig floß. Dadurch konnten Passanten geschädigt oder verunreinigt werden.

Das Viehkontrollbuch muß in Ordnung sein.

Anläßlich einer Viehkontrollrevision machte der Zollassistent den Sohn eines Landwirts in Barlo darauf aufmerksam, daß er sofort sein Viehkontrollbuch nachtragen müßte. Trotzdem war dieses nach mehreren Wochen nicht in Ordnung. Wegen dieser Ordnungswidrigkeit nahm das Gericht ihn in eine Geldstrafe von 10,—RM.

Radfahren auf dem Bürgersteig wird bestraft.

Trotz angebrachter Verbotstafel und Verwarnung befuhr die Ehefrau eines hiesigen Bauhilfsarbeiters den Fußgängerweg an der Kurfürstenstraße auf einem Fahrrad. Die gegen sie verhängte Geldstrafe betrug 2,—RM.

Hausieren mit geschmuggeltem Kaffee.

Ein Landjägermeister stellte in den Landgemeinden fest, daß holländischer Kaffee von Haus zu Haus bei den Landwirten feilgeboten wurde. Nach längerer Verfolgung traf er den „Hausierer" in Gestalt eines mehrfach wegen Schmuggelns vorbestraften Gelegenheitsarbeiters aus Bocholt und zwar in Begleitung seiner Schwester in Sport bei einem Landwirt. Er hatte 3½ Pfund holländischen Kaffee unter seinen Kleidern verborgen. Den Schmuggel bestritt er und wollte den Kaffee von einem Unbekannten gekauft haben. Eine Bescheinigung über ordnungsmäßige Verzollung konnte er nicht beibringen. Der beim Schmuggel fast stets vorgeschützte Unbekannte ist natürlich dem Gericht stets bekannt! Wegen Zollhinterziehung im ferneren Rückfalle wurde er mit 4 Tagen Haft bestraft. Die beschlagnahmten Waren wurden eingezogen.

Er bestahl seinen Kostwirt.

Ein zugezogener Schreiner entwendete seinem Kostwirt, einem hiesigen Weber, aus dem unverschlossenen Küchenschrank ca. 50,—RM. In der Nacht verschwand er heimlich durch das Fenster. Die Geldbörse wurde morgens mit einigen Groschen in seinem Schlafzimmer wiedergefunden. Auch hatte er einen Spazierstock mitgehen lassen. Nach anfänglichem hartnäckigem Leugnen, wo er einen anderen Kostgänger verdächtigte, gestand er schließlich die Tat ein. Da sonst niemand zu Hause war, kam auch kein anderer als Dieb in Frage. Auch war der Angeklagte bereits wegen Diebstahls vorbestraft. Wegen des groben Vertrauensbruches, der in dem Diebstahl bei seinem Kostwirt lag, bestrafte ihn der Amtsrichter mit 6 Monaten Gefängnis. Es wurde Haftbefehl gegen ihn erlassen.

Zum Fahren eines Kraftwagens gehört immer noch ein Führerschein.

Die Tochter eines hiesigen Gastwirts führte den ihrem Vater gehörigen Personenkraftwagen, ohne im Besitze eines Führerschines zu sein. Der Vater ließ sich auch von Rhede nach Hause fahren und hatte somit Kenntnis davon, daß eine nicht zum Fahren berechtigte Person den Wagen lenkte. Beide wurden wegen Vergehens gegen das Kraftfahrzeuggesetz bestraft. Der Vater erhielt eine Geldstrafe von 60,—RM. und die Tochter eine solche von 30,—RM.

Mit dem Rennrad in den Straßen der Stadt.

Ein arbeitsloser Kernmacher befuhr die Kaiser-Wilhelm-Straße gegen 7 Uhr abends, wo großer Betrieb dort herrscht, mit seinem Rennrad in einem übermäßig schnellen Tempo. Trotzdem der Verkehrsposten ihn wegen zu schnellen Fahrens verwarnte, fuhr er in demselben Tempo weiter. An der Ecke Hohenzollernstraße stieß er mit einem vorschriftsmäßig fahrenden Schuljungen mit solcher Wucht zusammen, daß der Schüler besinnungslos liegen blieb. Glücklicherweise trug dieser außer Hautabschürfungen nur eine leichte Gehirnerschütterung davon. Angesichts des rücksichtslosen Fahrens an verkehrsreicher Stelle erachtete das Gericht eine Geldstrafe für eine nicht genügende Sühne, sondern erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 1 Monat. Weil der Angeklagte bisher noch nicht bestraft war, wurde die Strafvollstreckung bedingungsweise ausgesetzt.

Die hartnäckige Diebin.

Vor längerer Zeit lieh sich ein Dienstmädchen von einem bekannten Mädchen das Fahrrad, ohne es wieder zurückzubringen. In Wirklichkeit hatte sie das Weite gesucht; die Angeklagte konnte erst jetzt in Paderborn ermittelt werden. In derselben Zeit hatte sie auch einen hiesigen Weber, bei dem sie für einige Tage Unterkunft gefunden hatte und deren Kostgängerin bestohlen. Auch dort verschwand sie heimlich unter Mitnahme von 12,—Reichsmark, 1 Trauring, 1 Armbändchen und verschiedener Wäschestücke. Das gestohlene Fahrrad konnte bei dem Kostwirt noch sicher gestellt werden. Wegen Diebstahls und Unterschlagung in je zwei Fällen erhielt das unehrliche Mädchen eine Gefängnisstrafe von drei Monaten.

Er muß ins Arbeitshaus.

In der Gemeinde Altrhede traf der Landjägermeister einen Polen, der ohne Geldmittel und Papiere war. Er gab zu, im Lande umherzuziehen und seinen Lebensunterhalt durch Betteln zu fristen. Wegen Bettelns und Landstreichens wurde gegen ihn auf eine Haftstrafe von 2 Wochen erkannt. Nach Strafverbüßung wird er der Landespolizeibehörde zwecks Unterbringung in ein Arbeitshaus überwiesen.

Freigesprochen.

Ein Wegearbeiter aus Dingden stand unter der Anklage, aus einem Walde einen fertig geschälten Stamm sich rechtswidrig angeeignet zu haben. Er wurde von Holzarbeitern dabei beobachtet, wie er einen Baum an Ort und Stelle zu Weidepfählen zerschnitt. Seine Angabe, daß der Baum sein Eigentum und irrtümlich von seinem Nachbarn gefällt sei, konnte ihm nicht widerlegt werden, weshalb seine kostenlose Freisprechung erfolgen mußte.

Geschäftliches.

Flöße aus Cocosnüssen.

Wie kommt es, daß auf den Südsee-Inseln und überall sonst auf den kleinen Inseln zwischen den Wendekreisen junge Cocospalmen wachsen, ohne daß je ein Mensch sich mit der Anpflanzung dieses überaus wichtigen Nutzbaumes befaßte. Nicht jeder weiß es, und die Antwort liegt doch nahe.

Die Frucht der Cocospalme (Cocos nucifera), die Cocosnuß, ist eine treffliche Schwimmerin. Der außerordentlich hohe Fettgehalt des Kernes und die absolut wasserdichte Basthülle — wir bekommen hier in Deutschland die Cocosnuß nur selten mit der Basthülle zu sehen — tragen die von den an den Ufern stehenden Palmen abfallenden Früchte weit durch das Meer. Irgendwo werden die Früchte an Land gespült, und neue Cocospalmen erstehen in ihrer schlanken Pracht.

Die Tatsache der großen Schwimmfähigkeit der Cocosnuß machen sich die Eingeborenen der Philippinischen Inseln zunutze. Sie verladen die Früchte nicht erst auf Kähne, sondern die Nüsse werden zu runden Flößen zusammengebunden, was viel einfacher und natürlich billiger ist. So schwimmen die Flöße, mit einem Eingeborenen bemannt, zu den nahen Hafenstädten. Hier werden die Nüsse von der Basthülle befreit, die harte Schale wird durch Aufspalten entfernt, und das Fleisch wird zerkleinert und in der Sonne oder auf der Darre getrocknet. Unter dem aus dem Holländischen stammenden Namen „Kopra" geht dieses Produkt dann nach Europa, wo es zu dem bekannten naturreinen Cocos-Speisefett Palmin verarbeitet wird.

Verantwortlich für den Inhalt: für Politik Chefredakteur Dr. Maier, für den allgemeinen provinziellen u. vermischten Teil Fritz Overthun, für Feuilleton Josef Hom, für Handel Dr. jur. M. Henkel, sämtlich in Dortmund. Für Münster und das Münsterland Alfons van Bevern, Münster i. W. Berliner Redaktion: Dr. Jacobi und Dr. Hüttner, Berlin SW. 11. Für den allgemeinen Inseratenteil Jos. Sibora, Münster i. W. Verlag: J. & H. Lemming, Bocholt. Oertliche Schriftleitung Dr. W. Schmitz, Bocholt. Für den örtlichen Anzeigenteil Joh. Kempkes, Bocholt

Stadion-Radrennbahn Bocholt.

Sonntag, 23 9 28
3 Uhr

Erstklassige Radrennen
in bester Besetzung

Besonders spannende Kämpfe!

Aufstellung des Schnelligkeitsrekordes.

Vorverkauf: Zigarrenhaus Meyer, am Markt.

Statt Karten.

Friedrich Riechmann
Rikchen Riechmann
geb Rohlfing

VERMÄHLTE.

Bocholt, den 21. Sept. 1928.
Holzhausen II b. Minden i. W.

---

†

Das Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen
Herrn Johann Remmen
findet statt am Samstag morgen ½9 Uhr in der St. Georgiuskirche, wozu freundl. eingeladen wird.

Kräftige
Knaben- u. Herrenstiefel
für den Herbst, in großer Auswahl,
zu billigen Preisen,
kaufen Sie am besten im
Schuhhaus Wendholt
Nordstraße 28.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend 11 Uhr entschlief sanft nach einem frommen Lebenswandel, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Herr Aloys Loock

Leutnant d. L. im Landw.-Inf.-Regt. Nr. 39, Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. u. 2. Klasse und des Oesterreichischen Verdienst-Kreuzes im 54. Lebensjahre in Bad Wildungen. Trotz langen Leidens infolge schwerster Kriegsbeschädigung war er bis zum Tode unermüdlich in seinem Berufe tätig.

Frau Anna Loock geb. Geerkens
und 5 Kinder
Heinrich Loock und Frau
Luise geb. Drießen
Maria Loock
Moritz Loock und Frau
Rega geb. Kayser.

Mülheim-Ruhr-Broich, Bülowstraße 22,
Bocholt i. W., Haus Tenking bei Rhede i. W.,
den 18. September 1928.

Das Seelenamt findet statt am Samstag, den 22. ds. Mts., 8 Uhr, in der Hauptkapelle der Mariengemeinde Eppinghoferstraße, Mülheim-Ruhr, die Beerdigung an demselben Tage, 2,30 Uhr nachmittags, vom Trauerhause Bülowstraße.

Hm - der richtige „Hill's Kaffee"



Hill's Kaffee
Ihr tägliches Getränk!

Ich empfehle:

Sorte 1 ¼ Pfund 1.05
Sorte 2 ¼ Pfund 0.95
Sorte 3 ¼ Pfund 0.85

Capitol-Theater

Freitag - Samstag - Sonntag - Montag

Aufführung eines Filmwerkes, dessen aufsehenerregende Erfolge in allen deutschen Großstadtlichtspielhäusern wie Köln, Düsseldorf, Münster usw. das Publikum in größte Spannung versetzt hat. Es ist

der große deutsche Fremdenlegionärfilm

der im vergangenen Herbst durch eine deutsche Algier-Expedition aufgenommen wurde.



Der Fremdenlegionär

(Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n).

Die packenden Schicksale eines jungen deutschen Abenteurers, der in der Legion Vergessen suchte, in 8 Akten.

Die Hauptrollen werden dargestellt durch folgende Künstler: Gustav Fröhlich, Dorothea Wieck, Oskar Marion, Joop van Hülzen, Manfred Voss, Ria Nobile u.a.m.

Eine Warnung für alle jungen Männer!

Ein Film, den jeder sehen muß!

Der zweite Schlager unseres Programms spielt auf einer Insel in der Südsee und betitelt sich:

Die Insel der Gestrandeten.

Ein Südsee-Abenteuer in 7 spannenden Akten.
Die jugendliche Charlotte Stevens und Henry Walthal verkörpern die Hauptrollen dieses Films.

Außerdem die zweiaktige Groteske:

Schuster bleib bei . . . . !

Großer Lacherfolg.

Nachruf!

Heute verschied nach längerem Leiden im Alter von 83 Jahren, der

Maschinist

Josef Peters

Veteran von 1870/71

nach einem Leben treuer Pflichterfüllung.

40 Jahre ist der Verstorbene uns ein hochgeschätzter besorgter Mitarbeiter, seinen Arbeitskollegen ein Vorbild der Pünktlichkeit und des Fleißes gewesen.

Bis in seine letzten Tage galten seine Gedanken seiner Arbeit und seiner Firma.

Wir werden dem pflichttreuen Manne stets ein dankbares Andenken bewahren.

Bocholt, den 19. September 1928.

Baumwollspinnerei
Ludwig Schwartz, Akt.-Ges.
Bocholt.



G. Elsinghorst
Ravardistraße

Der Winter naht!

Sorgen Sie für wohlige Wärme in Ihren Räumen.

Meine Ofen-Ausstellung zeigt Ihnen die neuesten Modelle. Geschmackvoll und doch am billigsten.

G. Elsinghorst
Ravardistraße

Apollo-Theater
Neustraße

Freitag, Samstag, Sonntag, Montag.

Wieder ein Programm mit hervorragender Besetzung

Grete Reinwald, Maria Mindszety
Carl de Vogt, Louis Ralph



Stolzenfels am Rhein

(Napoleon in Moskau)

Ein Film in 8 Akten aus Deutschlands schwerer Zeit 1812/1813.
In der Rolle des Marschall Blücher Dr. Max Pohl.
Napoleon I. verkörpert Egon von Hagen.

Als zweites bringen wir den großen Sensationsfilm:

Die Posträuber von Nevada.

Ein geheimnisvolles Abenteuer in 6 Akten aus dem amerikanischen Felsengebirge.

Ferner die zweiaktige Groteske

Bombensicher

In der Hauptrolle: Al St. John.

Jugendliche haben zu den ersten Nachmittagsvorstellungen Zutritt.

Nachruf!

Mittwoch morgen verschied nach kurzer Krankheit unser lieber Mitarbeiter

Josef Peters

Er war uns stets ein lieber Kollege. Ein dauerndes Andenken ist ihm bei uns gesichert.

Die Angestellten,
Arbeiter und Arbeiterinnen
der Baumwollspinnerei
Ludwig Schwartz Akt.-Ges.
Spinnerei Fildeken.



Kneipp-Verein Bocholt

Sonntag, den 23. September 1928, nachmittags 5 Uhr, findet im „Bürgerkrug" eine ordentliche

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:
1. Vortrag.
2. Bericht des Vorstandes.
3. Prüfung d. Jahresrechnung.
4. Neuwahl bezw. Ergänzungswahl des Vorstandes.
5. Verschiedenes.

Die Versammlung ist beschlußfähig.

Erwünscht ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder.

Liederbücher mitbringen.

Der Vorstand.

Während des Umbaues billiger Verkauf!

Zurückgesetzte
Herren-, Burschen- und Kinder-Anzüge
bis zu 50 Prozent im Preise ermäßigt.

Damen- und Kinder-Waschkleider
bis zu 50 Prozent Nachlass.
Reste für Kleider und Blusen
zu Spottpreisen.

Gewähre während des Umbaues auf nicht zurückgesetzte Sachen 10 Prozent Rabatt.

Kaufhaus Bernh. Kemming
Bocholt, Nordstr. 18.

Jagdhund

schwarz-weißer Münsterländer
zugelaufen
Gegen Erstattung der Unkosten abzugeben. Näheres bei
Joh. Tepaße, Friseur, Rhede, Kr. Borken.

Reparatur, An- u. Verk. v. Schreib-, Rechen-, Vervielfältigungs-Maschinen. Bläser's Fachgeschäft Bocholt, Ostermarkt 41.

Autoöl

Sommer- und Winteröl empfiehlt die

Drogerie
Gebr. Steiner,
nur Markt 8.

Ladenlokal

im Zentrum der Stadt gelegen, mit großen Lagerräumen und eigener Einfahrt, zu vermieten.

Angebote unter C7429 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

DRUCKSACHEN
aller Art liefert schnell und billig
J. & A. TEMMING